

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis.



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Abzugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 85 Pf.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.
Georg Roth, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile über deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 24.

Donnerstag, den 25. März 1909.

2. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.

Spangenberg, 24. März 1909.

Die erste Vollerhebung der Handwerkskammer im Rechnungsjahre 1909 findet am 14. April in Cassel statt. Sie wird sich u. a. mit der Zuwahl von 2 Mitgliedern zur Kammer sowie mit der Wahl des Vorstandes und der verschiedenen Ausschüsse zu befassen haben. Ferner wird in ihr der Geschäftsbericht der Kammer und der Bericht der beiden Beauftragten erstattet werden.

Während im vorigen Jahre das Musterungs-geschäft in Saale des Hotel Heinz abgehalten wurde, war für die geführte Aushebung der Rathausaal gewählt. Wir man hört wurden verhältnismäßig viele junge Burschen ausgehoben.

Bis zum 31. März werden sich für 30 Millionen Mark Dreimarstück in Verkehr befinden, während bis zum 1. Januar ds. Js. nur annähernd 10 Millionen im Verkehr waren. Es ist anzunehmen, daß die Klagen wegen Mangels an Dreimarstück jetzt bald verkümmern werden.

Gustav Picket, der königliche Schauspieler und Grete Braacung, die Herzogliche Hofopernsängerin, welche am Sonntag im Hotel ihren „Heiteren bunten Konzertabend“ gaben, haben bei weitem die höchsten Erwartungen, die man bei dem Auf der Künstler zu stellen berechtigt war, übertroffen. — Grete Braacung sang mit vornehmer Tongebung und einer in allen Registern wohlgeschulten tremolofreien Stimme die „Legende“ von Fernam, sie mußte die Variationen über „Kommt ein Vogel geflogen“ in überaus drolliger Weise zu parodieren, ihre Recitationen „Aus der Kinderstube“ und „Purra, der Kaiser“ zeigten, daß eine überaus vielseitige Künstlerin zu uns sprach und nach dem mit schelmischer Grazie und feinsinnigem Humor gehaltenen „Die Busslerin“ von Supp überschütteten wahre Beifallsstürme die treffliche Künstlerin. — Gustav Picket, ein Meister der Sprechkunst brachte „Die Musik der armen Leute“ so fein maniert und wirksam zu Gehör, wie wir es in dieser Vollendung noch nicht gehört haben, „Meyers Hof“, eine Recitation von v. Schlicht, löste wahre Lachsalven hervor und das Schicksal eines Volksliedes wurde von dem Künstler direkt bewundernswert interpretiert. Ein Volkslied, von einem Wanderburschen schlicht und einfach gesungen, wird von einem Componisten ver- und bearbeitet für die große Oper, eine Soubrette legt sich das Lied als Chanson zurecht, die Militärkapelle intoniert es als schneidigen Marsch, der Gesangsverein mit seinem Dirigenten bringt es als Chor für Bass und Querschnor und endlich der Schusterjunge begräbt das Lied als Gassenhauer — alle diese Phasen wurden mit dem lachenden Auge des echten Humoristen gesehen und meisterhaft zur Darstellung gebracht. „Jean und Jeannette“ und „Die alte und die neue Zeit“ gaben dem Künstlerpaar Gelegenheit im Zusammenspiel den tosenden Beifall der entzückten und begeisterten Zuhörer einzuharmonisieren. Alles in allem also ein genussreicher Abend, voll von Humor, in vornehmster und herzerfrischendster Form geboten; so recht geeignet der echten und wahren Kunst Freunde zu werben und darum danken wir den Casseler Künstlern und rufen ihnen ein „baldiges frohes Wiedersehen“ zu!

(Eingefandt). Veranlaßt durch die Erfahrung, die man am ersten schönen Sonntag machen mußte, wird seitens der Schulverwaltung an alle Bewohner Spangenburgs und Umgegend die höfliche aber dringende Bitte gerichtet das Abreißen von Ästen und Zweigen am Schloßberg zu unterlassen. Das Betreten des Schloßberges ist nur auf den Wegen gestattet und das Umherkriechen in den Büschen ist untersagt. (Es ist kein erfreulicher An-

blick, der sich dem Besucher bietet, wenn er allenthalben die abgerissenen Zweige umherliegen und an den Büschen abgebrochene Äste herumter hängen sieht. Durch derartiges Verhalten zwingt das Publikum die Schulverwaltung den Schloßberg für den Verkehr zu sperren. Es wird die vorstehende Bitte besonders auch an die Eltern und Lehrer gerichtet, damit sie die Kinder durch ein strenges Verbot von dieser Unsitte abhalten.

S. Bergheim. Ein recht raffinierter Streich wurde dem hiesigen Maurer G. Fett gespielt. F. hatte von der Oberförsterei Spangenberg im Forstbezirk Dörendach Distrikt 43 einen Holzabraumzettel erstanden und sich das Holz an Wege gelagert. Da plötzlich starker Schneefall eintrat, konnte er das Holz nicht mehr fahren. Um nun F. den Fuhrlohn zu ersparen, hat sich ein guter Freund erbarmt und sich den besten Teil des Holzes auf einen Handschlitten nach Hause gefahren.

† Nechebach. Mit dem 1. April ist der hiesige Lehrer Herr Wiederhold an die Schule zu Harleshausen bei Cassel versetzt. Man sieht ihn ungern scheiden, besonders der hiesige Gesangsverein, dessen Gründer und Leiter er war.

*** Heinebach.** Mit dem 1. Juli ds. Js. übernimmt Herr Lehrer Eckhardt von hier eine Schulstelle in Gelsenkirchen.

Oberrünzbad. Die Kreuzottern machen sich mit dem Eintritt wärmerer Witterung bereits wieder bemerkbar. Am Sonnabend nachmittag erlegte ein Einwohner von hier im Schlierbach eine Kreuzotter, die die stattliche Länge von 60 Zentimetern aufwies.

Seyeroode. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich am Montag in der Nähe des Rittergutes Rittershain. Ein bei dem Landwirt Siebold im Dienst stehender junger Mann aus Niedergude namens Häde war mit Holzfahren beschäftigt. In der Nähe von Rittershain kam derselbe zu Fall und zwar so unglücklich daß ihm die Räder des schwerbeladenen Wagens über beide Beine gingen. Der Verunglückte mußte nach dem Landkrankenhaus Hersfeld überführt werden.

Frankhausen. Durch leichtsinnige Handhabung von Schusswaffen ereignete sich hier selbst ein Unglücksfall. Der Dienstknecht G. von hier hantierte mit einem geladenen Revolver. Plötzlich ging der Schuß los, und drang dem leichtsinnigen Schützen in die Hand.

Sontra. In der letzten außerordentlichen Schöffensitzung wurde der Arbeiter Carl Ferdinand aus Nauden in Schlesien wegen Vetteln im wiederholten Rückfall und Beleidigung des Polizeisergeanten Mangold hier zu 6 Wochen Haft und 7 Tagen Gefängnis verurteilt.

Getmannshausen. Beim Spielen in die Wehre gefallen ist am Sonntag früh ein fünfjähriger Knabe von hier. Glücklicherweise waren sofort Erwachsene zur Stelle, die das Kind dem nassen Element entreißen konnten.

Zebra. Die hiesige Stadtverordnetenversammlung beschloß die Errichtung einer Gasanstalt und übertrug den Bau derselben der Firma Burgmeister in Celle.

Selsa. Der Reichstag hat den Bau des Gefängnisheim für Offiziere in Selsa genehmigt.

Cassel. Angeschossen wurde in der Quellschloßstraße eine Frau; sie erhielt einen Schuß in den Unterarm, der nach der ersten ärztlichen Hilfe ihre Heberführung ins Elisabethkloster nötig machte. Der Schütze ist ein Metzgergeselle, der mit einem Fetsching nach Sperlingen schoß.

— In seiner Vertikale erkrankt hat sich ein in der städtischen Vorforgungsanstalt in der Luisenstraße wohnender Schneidermeister. Die anderen acht Mitbewohner der Stube haben merkwürdigerweise von dem Selbstmord nichts wahrgenommen.

— Die diesjährige Versteigerung von Gestütpferden des Königl. Hauptgestüts Beberbeck bei Hofgeismar findet am Donnerstag, 15. April, statt. Zum Verkaufe kommen 24 Pferde und zwar 9 Stuten und 15 Wallache.

Bierenberg. In große Aufregung wurden am Montag nachmittag gegen 5 Uhr die Einwohner unserer Stadt verlegt. Das Feuerhorn rief die Bürger zur Bekämpfung eines Hutens- und Waldbrandes. Von der Hand eines leichtsinnigen Jungen war das dürre Gras einiger Hecken an den Südb- und Westabhängen des Erster Berges in Brand gesetzt worden. Begünstigt von dem herrschenden Süd-Winde breitete sich das Feuer aber mit rasender Schnelligkeit über die Hänge und Plateaus in der Richtung nach dem Kiefernwalde des Kleinen Schreckensberges zu aus. Glücklicherweise waren hier gerade mehrere besonnene und beherzte Leute mit Holzaufgaben beschäftigt und ihren Anstrengungen gelang es, im Verein mit den indessen zahlreich herbeigeilten Bürgern des Feuers Herr zu werden und so den Kiefernwald zu schützen. Leider sind doch etwa 30 Acker einer sechsjährigen Tammenshonung ein Raub der Flammen geworden.

Triklar. Am Sonntag wurde eine junge Dame aus den besseren Ständen, die einen Spaziergang in die nächste Umgebung der Stadt machte, von einem jungen Menschen überfallen und zu Boden geworfen. Zum Glück eilten auf das Hilfeschießen des jungen Mädchens einige Männer herbei und befreiten es von dem Menschen, der offenbar unzüchtige Absichten hatte und nahm den Kerl fest.

Dyrmonk. Ein Kind mit zwei Köpfen kam vor einigen Tagen in einer Nachbargemeinde zur Welt. Die Köpfe waren bis zum Kinn zusammengewachsen.

Hersfeld. Das 6-jährige Söhnchen des Invaliden Rudolph in Rohrbach fiel am Montag in den angeschwollenen Dorfbach und ertrank, ehe Hilfe zur Stelle war.

Frankenberg. Durch das Tauwetter war das Wasser am Sonnabend so gestiegen, daß im Gehöft des Gutsbesizers Heinrich Schwieger sämtliches Vieh aus den Ställen gebracht werden mußte. Das Wasser stand auf dem Hof beinahe einen halben Meter hoch. Es hatte einen bedeutend höheren Stand als bei dem vorigen Hochwasser erreicht.

Gemünden a. d. Werra. Die landespolizeiliche Abnahme der Veränderungen an der projektierten Bahnstrecke Zimmersode-Gemünden ist in der vergangenen Woche erfolgt; die Arbeiten werden in aller Kürze beginnen.

Marburg. Der Müller S. Bosenberger von der Wolfsmühle bei Speckswinkel hat sich in einem Anfall von Geistesstörung erschossen.

Bennigshausen. Ein Schnellzug von Paderborn nach Cassel überfuhr am Sonntag ein in hiesiger Gemarkung mit Steinen beladenes Fuhrwerk. Ein Pferd wurde getötet und die Maschine stark beschädigt.

Letzte Nachrichten.

Dobswinkel, 24. März. Nach dem Ergebnis der gestrigen Wahlmännerwahlen bei der Landtagswahl im Wahlkreis Mettmann ist die Wahl des Nationalliberalen Dr. Lucas an Stelle Dr. Böttgers gesichert.

Wetterbericht.

Am 25. März: Meist wolkig bis trüb, geringe Niederschläge, etwas kühler.

Am 26. März: Wechselnd bewölkt, zeitweise Niederschläge. Temperatur wenig verändert.

Am 27. März: Teils heiter, teils wolkig, etwas Niederschläge, früh etwas kälter.

Hierzu die Beilage „Spiel u. Sport“.

Bekanntmachung.

Die Regierungs-Polizei Verordnung vom 25. Februar 1909

§ 1.

Das Abbrennen von Glasflächen und Rainen ist nur mit Genehmigung der Ortspolizeibehörde gestattet.

§ 2.

Das Abbrennen von Decken ist in der Zeit vom 1. März bis 31. Juli jeden Jahres verboten und in der übrigen Zeit nur mit Genehmigung der Ortspolizeibehörde gestattet.

§ 3.

Das Abbrennen darf in allen Fällen nur durch Personen in allen von über 14 Jahren vorgenommen werden. Während des Abbrennens müssen stets mindestens zwei Personen im Alter von über 14 Jahren anwesend sein und es sind die erforderlichen Schutzmaßnahmen zu treffen, um ein Uebergreifen des Feuers auf benachbarte Grundstücke insbesondere auf Wälder, zu verhüten.

§ 4.

Zwischenhandlungen gegen die Vorschrift dieser Polizei-Verordnung werden nach § 46 D. F. u. F.-Gef. vom 1. April 1880 mit Geldstrafe in Höhe bis einhundertfünfzig Mark oder Haft bestraft.

Wird hiermit besonders in Erinnerung gebracht.

Spangenberg, den 19. März 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Vender.

Bekanntmachung.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß sämtliche städtische Dienststellen für den öffentlichen Verkehr — **Nachmittags** — geschlossen sind. Die Sparkasse ist nur im Januar und Juli Nachmittags — für die Stadt Spangenberg geöffnet.

Spangenberg, den 2. Februar 1909.

Der Magistrat.

Vender.

An- und Abmeldeformulare

hält vorrätig

G. Roth, Buchdruckerei.

Zur Konfirmation

bringe mein

„Eigenes Fabrikat“

in schwarzen, weißen u. farbigen

Glacé-Handschuhe

von 1.50 an

in gültige Erinnerung.

Große Auswahl in

Konfirmanden-Taschentüchern.

Oberhemden

Kragen

Manschetten

Vorhemden

in bekannt vorzüglicher Qualität.

Schwarze, weiße u. farbige

Krawatten

in jeder Preislage

und neuesten Mustern.

Streng reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Fortwährend Eingang von

Neuheiten.

Philipp Hartdegen,

Handschuh-Fabrik,

Cassel,

untere Königsstraße 63,

neben der Post.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeindefugung...
 Kaufs- und Landefeld belegen im Grundbuch...
 Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen...
 Fabrikarbeiters **Johannes Kehl**, Witwe **Marie Waul** geb. **Müller**, zu...
 Kaufs zu 1/2, 2) des Dandelsmanns **Baruch Kah II.** zu **Heinebach** zu...
 1/2 eingetragenen Grundstücke
 1) Gemarkung Landefeld, Aobl. 4, Nr. 52/18 — Acker, Weissenburg —
 47,73 ar, 1,21 Tr.,
 2) Gemarkung Kaufs, Aobl. 3, Nr. 12 — im Dorfe, Haus Nr. 27 — 0,83 ar
 24 M., Wohnhaus mit Hofraum u. Hausgarten,
 3) Gemarkung Kaufs, Aobl. 7, Nr. 48 — Acker am Steinweg — 0,19 ar
 0,33 Tr.

besteht, sollen diese Grundstücke
am 13. Mai 1909, vormittags 10 1/2 Uhr,
 durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3, ver-
 steigert werden.
 Spangenberg, den 19. März 1909.

Königliches Amtsgericht.

„Hôtel Heinz“, Spangenberg.

III. Abonnements-Konzert

(letztes) der Kapelle des **Hess. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 11** findet
am Sonntag, den 28. März, von abends 8 Uhr ab
 statt.

Nachdem BALL.
 Eintritt à Person 75 Pfg. — Es laden freundlichst ein
Schlunke, Musikdirigent.

Drahtgeflecht

zu Einfriedigungen:
 Stacheldraht stark verzinkt, vierspitzig
 eing besetzt,
 Draht stark verzinkt, hält 20—30 Jahre,
 Drahtkrampen zum Befestigen,
 Drahtgeflechte.
Billig. Großes Lager.
 Ausnahmepreis bei größeren Mengen.

M. J. Spangenthal Ww.
 Mindestens 10% niedriger sind meine Preise, als die der auswärtigen
 Verandtgeshäfte; vergleichen Sie die Preise.

Emil Fischer Liebling-

Eschwege.
 Dampf-Färberei, Druckerei und
 chem. Reinigung.
 Das Färben und Reinigen von
 Herren- u. Damen-Garderobe in allen
 Stoffen in ganzen und zerteiltem
 Zustande wird **tadellos, bei billig-**
ster Preisstellung ausgeführt. Des-
 gleichen das Färben von Weiderwand,
 Leinen, Wolle, alle Arten Strick- und
 Webgarne, sowie alle in das Färberei-
 fach einschlagenden Arbeiten.
Druckerei von Blau- u. Oeldruck
 zu Bettzeugen, Schürzen und Haus-
 kleidern in neuen und geschmackvollen
 Mustern bei sauberster Ausführung.

Annahmestelle:
Salomon Spangenthal, Spangen-
berg.

Ein schlechter Magen kann nichts vertragen

und die beständige Folge davon
 ist: Appetitlosigkeit, Magenweh,
 Uebelkeit, Verdauungsstörungen,
 Kopfschmerz etc. Sichere Hilfe da-
 gegen bringen

Kaiser's
Pfeffermünz-Caramellen
Merzlich erprobt!
 Belebend wirkendes verdauungs-
 förderndes und magenstärkendes
 Mittel.

Paket 25 Pfg. bei
H. Mohr, Inh. Rich. Mohr.

1000 Geschäfts-Kouverts

(mit Druck) von 2,50 Mk. an
G. Roth, Buchdruckerei.

Seife aller Damen ist die allein echte

Stechenpferd-Filicnmilch-Seife
 v. Bergmann u. Co., Radebeul.
 Denn diese erzeugt ein **zartes reines Ge-**
sicht, rosiges jugendfrisches Aussehen,
 weiße sammetweiche Haut u. blendend
 schönen Teint. à St. 50 Pf. bei:
Apotheker Woelm.

Jnox. Töpfe

kauft man am besten und billigsten bei
Levi Spangenthal,
 Obergasse.

18 Pfg. Tapeten 18 Pfg.
 ca. 500 Rollen Tapete
 — vorjährige Muster —
18 Pfg. jede Rolle nur 18 Pfg.,
 reeller Preis 30 Pfg. bis 50 Pfg.
 Nur bis 1. April.
M. J. Spangenthal Ww.

Grassamen

für feuchte Wiesen,
 für trockene Wiesen.
M. J. Spangenthal Ww.

Krystall Weingläser,
„Liförgläser,
Liförflaschen etc.
 in schönen neuen Fassons
 empfiehlt **H. Mohr.**

Tapeten

in großer Auswahl sind eingetroffen.
Chr. Meurer Nachf.

Ia. Schellfisch
 frisch eingetroffen.
Chr. Meurer Nachf.

Tapeten

vom Lager verkauft mit
25% Rabatt
Levi Spangenthal.

Prima Schellfische,
Cabljan,
„ grüne Seringe,
 neu angekommen.
H. Mohr.

Die beliebten **Diegel'schen**
Ackerpflüge,
 sowie Defen, Herbe, Kessel,
 Jauchefässer, Krähne u. Pumpen
 sind billigt zu haben bei
Levi Spangenthal.

Nehme schon jetzt Bestellungen auf
 die im März eintreffenden guten
Ess- und Pflanz-
kartoffeln

(à Zentner 3.— Mk.)
Bender, Obermühle.

Frischen Kopfsalat.

Gärtner v. Liebenbach.

Da ich **Bienbügelin** gründlich
 das **Bienbügelin** erlernt
 habe, halte mich den Bewohnern von
 Spangenberg und Umgegend bestens
 empfohlen. **Amalie Kaiserin.**

Von **24. März**
 empfehle ich gebrannten
Mauer-„ungekalk.

Bestellungen werden schon jetzt ent-
 gegen genommen.
Wilh. Eckerhoff, Spangenberg.

Zwei Stiere

(zum Zug geeignet) hat zu
 verkaufen
P. Hofele, Ebersdorf.

Geschäftsverkauf.

In schöner Kreisstadt ist ein gut-
 gehendes **Kolonial-, Material- u.**
Eisenkurzwarengeschäft unter
 günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Reflektanten erhalten nähere Auskunft
 auf Anfrage unter **A. B. 70** an die
 Expedition ds. Bl.

Gasthofverkauf.

Gutgehende Gastwirtschaft ist mit
 oder ohne **ca. 15 Acker Land** unter
 günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Kaufliebhaber wollen Anfragen unter
D. Z. 65 an die Expedition ds. Bl.
 richten.

Gutskaufgesuch.

Ein nicht zu großes **Gut** bei hoher
 Anzahlung zu kaufen gesucht mit vollem
 Inventar. Verkäufer wollen genaue
 Offerten unter **O. P. 120** an die
 Expedition ds. Bl. senden.

Packerlehrling.

Suchen für nach **Esern einen**
Gebr. Levischn.

Gemischter Chor

„Liederkränzchen“
Morgen Donnerstag ab 8 Uhr
Gesangstunde.